NEWSLETTER

JULIANE PFEIL

MAI
2026



DIESE AUSGABE

AUS DEM PLENUM
FÖRDERUNGEN
TERMINE
VORSCHAU & PODCAST

KONTAKT

BÜRGERBÜRO PLAUEN

ALTMARKT 13A
08523 PLAUEN
03741 / 7404836

BÜRO SÄCHSISCHER LANDTAG

BERNHARD-VON-LINDENAU-PLATZ 1
01067 DRESDEN
0351 / 4935711

GRUSSWORT

Liebe Vogtländerinnen und Vogtländer,
liebe Freundinnen und Freunde,

Sachsen und unsere Region stehen vor wichtigen Entscheidungen. Ob wirtschaftlicher Wandel, Energiewende oder Investitionen in unsere Kommunen – jetzt kommt es darauf an, die richtigen Weichen für die Zukunft zu stellen.

Gerade bei uns in Südwestsachsen erleben viele Menschen die Veränderungen ganz konkret: mit Sorgen um Arbeitsplätze, Fragen zur Entwicklung unserer Städte und Gemeinden oder dem Wunsch nach verlässlicher Energie und guten Perspektiven. Mir ist wichtig, dass wir diesen Wandel aktiv gestalten – pragmatisch, sozial gerecht und nah an den Menschen vor Ort.

In dieser Ausgabe findet Ihr aktuelle Einblicke aus dem Landtag, Informationen zum Sachsenfonds, zur Lage bei Volkswagen sowie Hinweise auf Fördermöglichkeiten und Projekte für unsere Region.

Eure und Ihre Juliane Pfeil

AUS DEM PLENUM

Sachsenfonds geht in die Umsetzung

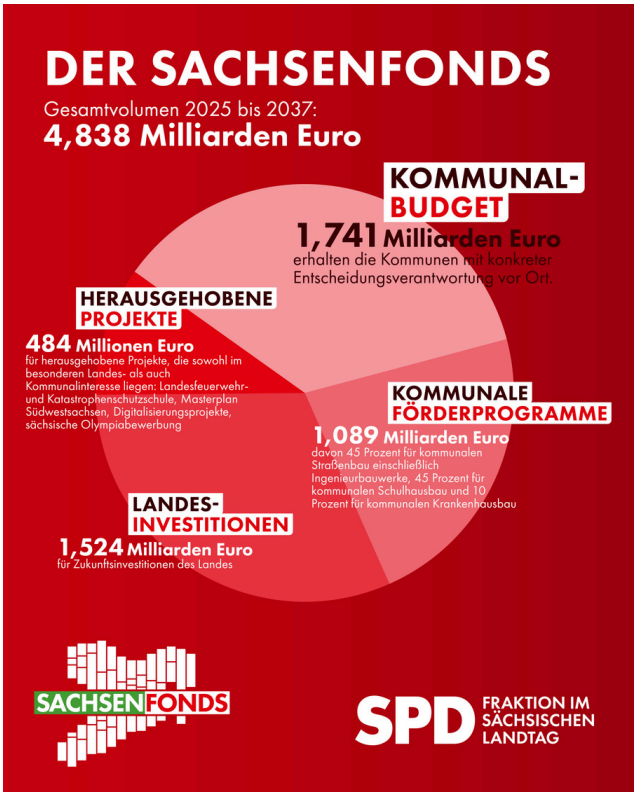
JETZT ZÄHLT DIE UMSETZUNG: DIE MITTEL MÜSSEN SCHNELL UND UNBÜROKRATISCH BEI DEN MENSCHEN ANKOMMEN.

MINDESTENS 60 PROZENT FLIEßEN DIREKT IN DIE KOMMUNEN – DORTHIN, WO DER BEDARF AM GRÖßTEN IST: IN SCHULEN, KRANKENHÄUSER, STRAßEN, FEUERWEHREN UND DIE ÖFFENTLICHE DASEINSVOR-SORGE.

Sachsen stellt die Weichen für die Zukunft: Mit einem gemeinsamen Antrag von CDU, SPD, Grünen und Linken hat der Landtag klare Prioritäten für den Sachsenfonds beschlossen. Fest steht: Sachsen wird investieren.

Das heißt jetzt ganz konkret: Der politische Rahmen ist beschlossen, und die Mittel sind freigegeben. Als Nächstes geht es darum, die Gelder über konkrete Programme, Förderrichtlinien und Antragsverfahren in die Umsetzung zu bringen.

Insgesamt stehen 4,838 Milliarden Euro aus dem Bundes-Sondervermögen für Infrastruktur und Klimaneutralität bereit. Diese Mittel bündeln wir, um gezielt in die Zukunft unseres Landes zu investieren.



IN DER VERGANGENEN WOCHE HABE ICH DAS PLENUM IM SÄCHSISCHEN LANDATAG AUCH DAZU GENUTZT, UM ZUR AKTUELLEN LAGE BEI VOLKSWAGEN SACHSEN ZU SPRECHEN UND DIE BEDEUTUNG DES STANDORTS FÜR DIE REGION ZU UNTERSTRICHEN.



Zur Lage bei Volkswagen in Sachsen

Die aktuelle Situation bei Volkswagen Sachsen sorgt gerade in Südwestsachsen und weit über die Werkstore hinaus für große Verunsicherung. Es geht nicht nur um die Beschäftigten in Mosel, sondern auch um viele Arbeitsplätze in der Zulieferindustrie und um ganze Familien, die Sicherheit und Perspektiven brauchen.

Für mich ist klar: Der Standort braucht jetzt neue Ideen und einen beschäftigungsorientierten Pragmatismus. Alle tragfähigen Optionen müssen auf den Tisch. Die Vorschläge von Wirtschaftsminister Dirk Panter sind dabei ein wichtiger Impuls, den wir offen diskutieren sollten.

Wirtschaftsminister Dirk Panter hat vorgeschlagen, in der künftig leer stehenden Halle 5 in Zwickau ein Joint Venture mit einem chinesischen Automobilhersteller zu prüfen – kein Verkauf, kein Einstieg eines Staatskonzerns, sondern eine Kooperation. Das ist ein wichtiger Impuls, den wir offen diskutieren sollten.

Die Beschäftigten bei VW haben längst bewiesen, dass sie Wandel können. Seit Jahren stemmen sie Veränderungen mit großem Engagement. Deshalb verdienen sie jetzt vor allem Verlässlichkeit und eine klare Zukunftsperspektive.

Auch beim Masterplan Südwestsachsen gilt für mich: Die Zukunft der Region kann nicht ohne VW gedacht werden. Unser Ziel bleibt, industrielle Wertschöpfung und gute Arbeit in Südwestsachsen zu sichern. Als SPD-Fraktion werden wir diesen Prozess konstruktiv begleiten.

KRIEGE ZEIGEN, WIE RISKANT FOSSILE ABHÄNGIG-KEITEN SIND.

DIE ANTWORT DARAUF KANN NICHT MEHR FOSSIL SEIN.

ÜBERGANGS-LÖSUNGEN WIE GASKRAFTWERKE SIND NUR SINNVOLL, WENN SIE KONSEQUENT WASSERSTOFF-FÄHIG GEDACHT WERDEN.

GLEICHZEITIG MÜSSEN WIR ERNEUERBARE ENERGIEN, NETZE UND SPEICHER DEUTLICH SCHNELLER AUSBAUEN.

Debatte der SPD-Fraktion: Wird Sachsen bei der Energiewende abgehängt?

Als Fachsprecherin habe ich mit dieser Aktuellen Debatte und meinem Redebeitrag im Sächsischen Landtag das Ziel verfolgt, auf Stoßrichtung und Tempo der nationalen Energiepolitik Einfluss zu nehmen – und damit den Standort Sachsen zu schützen und zu stärken.

Die Energiewende entscheidet längst über die Zukunft unseres Industriestandorts. Wenn Unternehmen, Kommunen und Investoren nicht mehr wissen, welche energiepolitische Linie gilt, wird Unsicherheit zum echten Standortproblem.

Investiert wird nicht in Zickzack, sondern in Verlässlichkeit – deshalb braucht es jetzt klare Leitplanken statt neuer Debatten über Kürzungen und Hürden beim Ausbau erneuerbarer Energien.

Gerade Sachsen hat als bedeutender Industriestandort ein zentrales Interesse an günstiger, stabiler und nachhaltiger Energie. Die nächste industrielle Welle wird dort entstehen, wo genau das gelingt. Die eigentliche Gefahr ist daher nicht die Energiewende, sondern das Zögern bei ihrer Umsetzung.

Die Welt wartet nicht auf Sachsen – die Investitionen laufen längst. Die Frage ist, ob wir diese Transformation aktiv gestalten oder den Anschluss verlieren. Sachsen hat alle Voraussetzungen, um zu den Gewinnern zu gehören. Jetzt kommt es darauf an, sie zu nutzen.





DER SÄCHSISCHE INKLUSIONSPREIS 2026 ZEICHNET PROJEKTE AUS, DIE INKLUSION VON MENSCHEN MIT BEHINDERUNGEN FÖRDERN.

FÖRDERUNGEN

Sachsensommer 2026

Der „Sachsensommer“ 2026 ist ein freiwilliges Ferien-Praktikum für 16- bis 25-Jährige in Sachsen.

- Zeitraum: 1. Juni bis 30. September 2026
- Dauer: 3 Wochen bis max. 3 Monate
- Einsatzbereiche: z. B. Soziales, Kultur, Sport, Umwelt, Medien oder Handwerk
- Vergütung: bis zu 250 € bzw. 300 € monatlich (je nach Arbeitszeit)

Ziel ist es, praktische Erfahrungen zu sammeln, sich beruflich zu orientieren und neue Kontakte zu knüpfen. Bewerbungen sind online möglich.

Weitere Informationen zur Bewerbung sowie die Einsatzstellen unter: https://sachsensommer.de/

Sächsischer Inklusionspreis 2026

- Kategorien: Sport, Arbeiten, „So geht sächsisch inklusiv!“
- Preis: 3.000 € pro Preisträger (je Kategorie mehrere Gewinner)
- Ziel: gelungene Inklusion sichtbar machen und zur Nachahmung anregen
- Teilnahme: offen für Vereine, Unternehmen, Organisationen und Projekte in Sachsen
- Bewerbung: online vom 15. Mai bis 31. August 2026 bei der Sächsischen Staatskanzlei
- Preisverleihung: 3. Dezember 2026 im Landtag Dresden

Sachsen startet neuen Förderaufruf für lebendige Dorfkerne

SEIT 2016 WURDEN BEREITS 706 PROJEKTE MIT 182 MILLIONEN EURO GEFÖRDERT – IN FAST 300 GEMEINDEN.

JETZT BEWERBEN: KOMMUNEN KÖNNEN IHRE ANTRÄGE AB SOFORT BEI DEN ZUSTÄNDIGEN LEADER-GRUPPEN EINREICHEN.



Der Freistaat Sachsen stellt 2026 insgesamt 12 Millionen Euro für das Programm „Vitale Dorfkerne und Ortszentren“ bereit.

Ziel ist es, Ortskerne in ländlichen Gemeinden zu stärken und bestehende Gebäude neu zu nutzen. Wichtige Fakten auf einen Blick:

- **Förderung für Gemeinden mit bis zu 5.000 Einwohnern**
- **Schwerpunkt: Gemeinschaft, Bildung und Grundversorgung**
- **Gefördert werden u. a.:**
  - **Begegnungsorte und öffentliche Einrichtungen**
  - **Schulen, Kitas und Horte**
  - **Freizeit- und Naherholungsangebote**
  - **Medizinische Grundversorgung**
- **Fördersumme pro Projekt: 20.000 bis 500.000 Euro**
- **Fördersatz: in der Regel 70%**

Besonderheit:

Die Auswahl der Projekte erfolgt über regionale LEADER-Aktionsgruppen – entscheidend ist der Nutzen für die Region, nicht die Schnelligkeit der Bewerbung.

Infos & Bewerbung:
https://lsnq.de/vdk

TERMINE

Fraktion vor Ort in Zwickau & KI im Vogtland





Bei der Veranstaltung im Volkswagen Bildungsinstitut in Zwickau ging es um den „Masterplan Südwestsachsen" und die Frage, wie gute Arbeit, starke Unternehmen und neue Perspektiven in der Region gesichert werden können.



Auf dem Podium waren am 31. März unter anderem der Sprecher der SPD-Fraktion, die Oberbürgermeisterin Constance Arndt, der 2. Bevollmächtigte von IG Metall Zwickau Florian Hartmann sowie Andrea Vogelsang vom VW Bildungsinstitut vertreten. Inhaltlich stand ein gemeinsamer, partizipativer Prozess im Mittelpunkt, der mit Unternehmen, Gewerkschaften, Wissenschaft, Kammern und Zivilgesellschaft entwickelt werden soll.



Am 14. April wurde in Schöneck die „Allianz für angewandte KI" gegründet, begleitet von Sachsens Wirtschaftsminister Dirk Panter. Ziel ist es, Südwestsachsen als praxisnahen KI-Kompetenzraum zu stärken und neue Perspektiven für Wirtschaft, Wissenschaft und Nachwuchs zu schaffen. Geplant ist unter anderem ein internationaler dualer Studiengang für angewandte KI in Plauen.

VOGTLANDSPIELE 2026 UND EHRENAMT IM FOKUS

Kreissportbund Vogtland

Beim Austausch mit dem Geschäftsführer des Kreissportbundes Vogtland, Herrn Degenkolb, standen die Vogtlandspiele 2026 sowie die aktuellen Herausforderungen für Sportvereine und Ehrenamt im Mittelpunkt.



Schnell wurde deutlich: Sportvereine leisten weit mehr als reine Freizeitangebote. Sie schaffen Gemeinschaft, fördern Gesundheit und stärken gerade im ländlichen Raum den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Die Vogtlandspiele gehören dabei zu den größten Breitensportveranstaltungen der Region. 2026 wird Falkenstein Hauptaustragungsort der Sommerspiele sein, weitere Wettbewerbe finden im gesamten Vogtland statt.

Gleichzeitig stehen viele Vereine vor großen Herausforderungen – von Nachwuchsgewinnung bis hin zur Sicherung ehrenamtlichen Engagements. Umso wichtiger bleibt eine verlässliche Unterstützung des Sports und der Vereinsarbeit vor Ort.

Vielen Dank an den Kreissportbund Vogtland für den offenen Austausch und das große Engagement für den Sport in unserer Region.

VORSCHAU

Zwischen Anspruch und Realität – was geht noch vor Ort?



Wie gut funktioniert Daseinsvorsorge unter Druck? Welche finanziellen Spielräume haben Kommunen noch, und was braucht es, damit Familien vor Ort verlässlich unterstützt werden? Über diese und weitere Fragen kommen Juliane Pfeil (MdL) und Kathrin Michel (MdB) mit Ihnen ins Gespräch.

Wir laden Bürgerinnen und Bürger und alle Interessierten herzlich ein, am 02. Juni um 18:00 Uhr im Ratskeller Rodewisch vorbeizukommen.

Nutzt gern die Gelegenheit für den offenen Austausch und bringt Eure Fragen, Anregungen und Perspektiven mit.

Katzen, Hass und Tanzen — Die Rolle sozialer Medien für das politische Informationsverhalten junger Menschen



Am 28.05.2026 um 17:30 Uhr spricht Dr. Pablo Jost im Audimax der DHSN Plauen über die Rolle sozialer Medien in der politischen Kommunikation und ihre Folgen für die Demokratie, insbesondere im Hinblick darauf, wie TikTok und Instagram diese verändern und wie junge Menschen sie nutzen.

Die Veranstaltung ist eine Kooperation der DHSN mit dem Bündnis für Demokratie, Toleranz & Zivilcourage.

PODCAST

Wir haben einen Podcast für Euch!

Ihr konntet bei dem Gespräch mit Juliane Pfeil und Daniela Kolbe (DGB) über die Bildungszeit in Sachsen nicht dabei sein? Kein Problem!



https://podcast-juliane-pfeil.podigee.io

Ihr findet den Link zum Podcast auch auf meinem Instagram-Profil oder auf meiner Webseite!

Vielen Dank für das Lesen des Newsletters. Gern freuen wir uns über Feedback, Anregungen oder auch Nachfragen.

Eure Juliane Pfeil